

PRESSEINFORMATION

Vertrag unterzeichnet: Sal. Oppenheim erwirbt BHF-BANK von der ING Group

Köln, den 2. Dezember 2004 - Das Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln, und die ING Group haben heute den Vertrag über den Erwerb der BHF-BANK durch Sal. Oppenheim unterzeichnet. Der wirtschaftliche Übergang wird vorbehaltlich der endgültigen Genehmigungen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zum Jahreswechsel 2004/2005 erfolgen. Als Kaufpreis wurden 600 Mio. Euro vereinbart.

Sal. Oppenheim erwirbt die von der ING Group im Zuge der Umstrukturierung neu gegründete BHF-BANK Aktiengesellschaft. Das neue Bankhaus wird sich als Beratungs-, Service- und Handelsbank auf die Bereiche Asset Management, Financial Services, Financial Markets sowie Corporate und Private Banking konzentrieren. Die Deutsche Hypothekenbank AG, das in der Institutional Restructuring Unit (IRU) zusammengefasste Kreditgeschäft sowie die Londoner Filiale verbleiben bei der ING.

„Mit der Verbindung der beiden deutschen Traditionshäuser sind wir für die Herausforderungen und den zunehmenden Wettbewerb auch in der internationalen Bankenlandschaft gewappnet“, erklärte Matthias Graf von Krockow, Sprecher der persönlich haftenden Gesellschafter von Sal.

Seite 1 von 3

Oppenheim. Mit einer Bilanzsumme von rund 25 Milliarden Euro entsteht durch den Zusammenschluss die größte unabhängige Privatbank-Gruppe in Europa. „Für Oppenheim“, so Graf Krockow, „bedeutet das einen Quantensprung in die europäische Spitzenklasse der Privatbank-Häuser.“

Mit Beginn des nächsten Jahres wird die BHF-BANK neben Sal. Oppenheim als eigenständiges Institut firmieren und unter der Marke „BHF-BANK AG - Privat seit 1854“ international am Markt auftreten. Mit dieser Zwei-Marken-Strategie sollen zusätzliche Ertragschancen insbesondere auch im deutschsprachigen Ausland, in der Schweiz und Österreich, sowie in Luxemburg genutzt werden.

Die bis zum Einstieg von Oppenheim restrukturierte BHF-BANK Aktiengesellschaft wird nach Erteilung der Banklizenz über ein Eigenkapital von rund 600 Millionen Euro verfügen und etwa 1.800 Mitarbeiter beschäftigen. Der bisherige Oppenheim-Konzern hat ein Eigenkapital von 783 Millionen Euro und derzeit 1.470 Mitarbeiter.

Die größere Reichweite und das geradezu ideale Ergänzungspotenzial in den Kerngeschäftsfeldern Privatkundengeschäft, Asset Management und Investmentbanking eröffnen Optimierungschancen bei Ertrag, Kosten und Produkten. Ziel ist die Steigerung des Kundennutzens als Basis zusätzlichen geschäftlichen Erfolgs. Die Gesellschafter von Sal. Oppenheim versprechen sich von ihrem Kapitaleinsatz eine nachhaltige Steigerung der Eigenkapitalrentabilität.

Alle Beteiligten zeigten sich hoch zufrieden: „Am Ende der Transaktion stehen drei Gewinner ganz oben auf dem Treppchen: ING, BHF und Oppenheim“, so Graf von Krockow nach der Unterzeichnung. Michel Tilmant, CEO der ING Group, lobt die „kurze Verhandlungsrunde in good

faith“ und BHF-Vorstand Dietmar Schmid sieht die Bank und ihre Mitarbeiter sehr gut positioniert: „Wir freuen uns sehr, dass die BHF-BANK an der Seite des Bankhauses Sal. Oppenheim zu ihren Wurzeln als eigenständige Privatbank zurückkehrt. Diese Partnerschaft bietet für unsere Ausrichtung als traditionsreiche und zugleich moderne Privatbank eine hervorragende Perspektive.“

Ende

Zeichen: ca. 3.200

Kontakt:

Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA

Unter Sachsenhausen 4

50667 Köln

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: (02 21) 1 45 - 19 55

E-Mail: presse@oppenheim.de